



Amtliche Bekanntmachungen

Aus der öffentlichen Marktgemeinderatssitzung vom 17.07.2018

Dorferneuerung Sulzberg

- Vorentwurf

Festlegung der Beläge für die Straßen und Wege

Da im näheren Umfeld keine teilgebundenen gepflasterten Straßen gefunden wurden, die ähnlichen Belastungen ausgesetzt sind, wie dies bei der Kreisstraße OA 6 im Ortsbereich Sulzberg der Fall ist, wurde laut Herrn 1. Bürgermeister Hartmann auf die geplante Besichtigungsfahrt verzichtet.

Auf Empfehlung des Tiefbauamtsleiters der Stadt Kempten und eines Ingenieurbüros wurde deshalb der Sachverständige Bernd Burgetsmeier zur Sitzung eingeladen, um die unterschiedlichen Bauarten von Pflastern vorzustellen.

Herr Prof. Dr. Zettler erläuterte nochmals die Varianten, die bereits in der letzten Sitzung vorgestellt wurden und wies nochmals darauf hin, dass die Gestaltung des Dorfzentrums mit Pflastersteinen eine begleitende Vorgabe aus den Arbeitskreisen war und den gewerblichen Platz und den öffentlichen Platz homogen verbinden soll. Er bezeichnet die Ortsmitte als „gute Stube“, die für die nächsten 50 Jahre gestaltet wird und die Finanzen nicht vordergründig betrachtet werden sollten.

Bei einem Belagwechsel im Dorfzentrum kann davon ausgegangen werden, dass langsamer gefahren wird und somit auch eine Forderung aus den Arbeitskreisen zur Verkehrssicherheit gegeben ist. Selbstverständlich muss die Akustik und auch die Rutschgefährdung angesprochen und auch abgewogen werden. Er verdeutlichte nochmals, dass keine bruchrauen Steine sondern gesägte und gestockte Steine verwendet werden sollen.

Anhand von Bildern ging Herr Burgetsmeier auf die Historie von Pflasterbauarbeiten ein und wies darauf hin, dass früher bruchraue Steine verlegt wurden, die auch heute noch in historischen Altstädten verwendet werden. Er erläuterte, dass die Pflasterarbeiten nach heutigen Maßstäben sowohl in ungebundener, wie auch in gebundener Bauweise den Anspruch haben sollten, dass diese sehr nachhaltig verbaut werden und 50 Jahre halten. Bei der heutigen Verlegeweise werden – abgesehen von historischen Altstädten – Natursteine gesägt und kugelgestrahlt sowohl ungebunden als auch gebunden verlegt, wobei die gebundene Bauweise aufwendiger ist und fachlich begleitet werden sollte, damit die geforderte Qualität auch wirklich erbracht wird und eine Langlebigkeit gewährleistet ist.

Sodann erläuterte Herr Burgetsmeier die Vor- und Nachteile der gebundenen Bauweise und des Asphaltens, der eine intensive zweistündige Befragung durch das Gremium folgte.

1. Bürgermeister Hartmann teilte mit, dass aufgrund der Größenordnung der Baukosten der Landrat hier in seine Gremien gehen muss, sodass eine schnelle Stellungnahme hinsichtlich der

Landkreisbeteiligung nicht möglich ist. Ferner ist die Unterhaltspflicht mit dem Landkreis noch nicht geklärt und muss noch verhandelt werden.

1. Bürgermeister Hartmann bat Herrn Prof. Dr. Zettler um Auskunft, ob der Marktgemeinderat und die TG die Möglichkeit hätten, bei einer Entscheidung „pro Pflaster“ diese rückgängig zu machen, wenn der Landkreis keine oder nur eine unzureichende Kostenbeteiligung beschließt. Herr Prof. Dr. Zettler wies hier darauf hin, dass dies aus seiner Sicht möglich wäre.

Sodann wurde vom Marktgemeinderat und der Vorstandschaft der TG Sulzberg der Deckenbelag der Kreisstraße OA 6 im Bereich der Dorferneuerung Sulzberg mit Pflasterbelag beschlossen.

Ferner wurde vom Marktgemeinderat und der Vorstandschaft der Beschluss gefasst, dass die Variante I des Vorschlages vom Büro Lars consult (Pflasterung Bahnhofstraße und Jodbadstraße) im Rahmen der Dorferneuerung Sulzberg ebenfalls mit Großsteinpflastern belegt werden soll.

Thomas Hartmann
1. Bürgermeister